Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redaktionellen Theil: E. R.
Liebscher, beide in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen, bei unseren
Agenturen ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 847

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 2. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 1. Dez. Dem Landgerichts-Präsidenten Keßler in Königsberg i. Pr. ist der Charakter als Geh. Ober-Justizrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse, dem Ober Landesgerichts-Rath Rohde in Königsberg i. Pr. der Charakter als Geh. Justiz-Rath verliehen worden.

Deutschland.

* **Berlin**, 1. Dez. Bei der Oeffnung von Packeten an Mitglieder der kaiserlichen Familie und hohe Staatsbeamte wird in Zukunft noch größere Vorsicht als bisher angewendet werden. Das Oeffnen solcher Sendungen, resp. das Untersuchen der Verdacht erregenden Sendungen soll bereits auf den betreffenden Postanstalten vorgenommen werden, ehe sie in die Umgebung der Adressaten gelangen. Bei Sendungen, die nur die geringste Spur eines Verdachtes aufkommen lassen, soll seitens der Postanstalten sofort polizeilicher sowie sachkundiger Beistand zugezogen werden.

— Die Sozialdemokratie hat, wie schon mitgetheilt, einen ihrer rührigsten und bekanntesten Agitatoren verloren: Wilhelm Tölcke ist im 77. Lebensjahre gestorben. Derselbe trat Anfangs der sechziger Jahre in die Agitation ein und wurde Ende 1865 nach dem Rücktritt Bernhard Beckers zum Präsidenten des allgemeinen deutschen Arbeitervereins gewählt. Rührig arbeitete er darauf hin, daß sich die beiden einander stark befehdenden Gruppen in der Sozialdemokratie, die Lassalleaner und Eisenacher, vereinigen sollten; in Gotha kam bekanntlich diese Einigung zu Stande. An den sozialdemokratischen Kongressen in Halle und Erfurt nahm er als Aeltester der Partei theil; bei den letzten Reichstagswahlen kandidirte er im Kreise Dortmund, unterlag jedoch in der Stichwahl gegen den Nationalliberalen. In Berlin ist Tölcke dadurch bekannt geworden, daß er Ausgangs der sechziger Jahren in den stürmischen Versammlungen der Sozialdemokraten, in welchen dieselben mit den Fortschrittlern zusammengeriethen, präsidirte; in einer Versammlung schwang er, nachdem die Fortschrittler das Lokal verlassen und die Glocke mitgenommen hatten, den Stock als Zeichen seiner Würde, weshalb man ihn in Berlin „Tölcke mit dem Knüppel“ nannte.

* **Meiningen**, 30. Nov. Die Staatsschuld des Herzogthums hat sich im vorigen Jahre von 12 024 661 auf 11 832 270 M. erniedert; die zur Zeit des Wera-Eisenbahnbaues im Betrage von 3½ Millionen Gulden (= 6 Millionen M.) aufgenommene Prämien-Anleihe ist bis auf 4 013 012 M. getilgt.

Parlamentarische Nachrichten.

L. C. In der Kommission für die Handelsverträge scheinen die Agrarier vor Allem bemüht zu sein, die Verhandlungen zu verschleppen. Wie gestern drehte sich auch in der heutigen Sitzung die Diskussion fast ausschließlich um den Roggenzoll. Weil Spanien einmal in einer Zeit der Theuerung geringe Quantitäten Roggen nach Deutschland geliefert hat, ereifern sich die Graf Kanitz, v. Plötz u. Gen. darüber, daß in dem deutsch-spanischen Vertrag der Roggenzoll Spanien gegenüber gebunden wird. Hat dann die Diskussion lange genug gedauert, so erklärt mit Einem Mal Graf Kanitz, er seinerseits lege auf diese Frage keinen Werth. Wenn die Arbeiten der Kommission in diesem Tempo fortgesetzt werden, ist die Aussicht, daß die Verträge am 1. Januar in Kraft treten können, sehr gering.

Militärisches.

Berlin, 1. Dez. Die Entscheidung des Kaisers über die Einführung der grauen Mäntel ist am 16. November dahin erfolgt, daß die Offiziere und Sanitätsoffiziere der Armee Paletots und Mäntel von grauem Tuch tragen sollen. Die jetzigen Paletots sind bis zum 1. April 1896 gestattet, die Mäntel bis auf Weiteres aufzutragen. Gendarmerie-Offiziere, sowie Zeug- und Feuerwerks-Offiziere sind hiervon ausgeschlossen.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 1. Dez. Eine noch jugendliche Hochstaplerin präsentirte sich gestern in der Person der unverehelichten Martha Gierlinska dem hiesigen Schöffengericht. Die 17 Jahre alte Angeklagte kam im April d. J. zu dem Fräulein Opierzinska und theilte dieser mit, sie sei eine polnische Gräfin aus Krakau. Auf der Reise nach Posen seien ihr unterwegs 200 Mark gestohlen worden. Als sich die Opierzinska bei der Unterredung auf einige Minuten aus der Wohnung entfernte, stahl die Angeklagte einen auf dem Fenster liegenden Siegelring im Werthe von 3 Mark. Wenige Tage darauf soll sie einem Frl. Fiebig ein Paar Ohrringe im Werthe von 9 M. gestohlen haben, es stellte sich aber bei der Beweisaufnahme, wie vorweg bemerkt sein mag, heraus, daß der Angeklagten von der Fiebig erlaubt worden war, die Ohrringe einige Zeit tragen zu dürfen. Wegen dieses Falles erfolgte daher die Freisprechung der Angeklagten. Das Fräulein Alwine Ehlert hat die Angeklagte um 6 M. dadurch geschädigt, daß sie bei diesem Klavierstunden sich hatte geben lassen, indem sie angab, sie sei die Tochter eines Gerichtsbeamten. Einem Fräulein Winiewicz hat die vielversprechende Angeklagte, welche die Tochter eines früheren Propsteipächters ist, eine rothe Blouse gestohlen. Im November d. J. kam die Angeklagte zu dem Vater des Frl. Fiebig, welchem sie den Ring gestohlen hatte, und kaufte von ihm ein Paar Schuhe im Werthe von 5 Mark, sie ließ sich auch noch 8 M. von Fiebig geben, da sie Einkäufe zu machen beabsichtigte, und ihr Geld, angeblich 50 Mark, zu Hause vergessen hatte. Fiebig ließ sich durch diese Angabe verleiten, ihr die Schuhe und die 8 Mark zu geben, natürlich hat er keinen Pfennig wiedergesehen. Der Staatsanwalt beantragte gegen die Angeklagte eine Gesammtstrafe von 2 Monaten Gefängniß, der Gerichtshof ging jedoch noch über diesen Antrag hinaus und erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten. Der Vorsitzende begründete die verhältnißmäßig hohe Strafe damit, daß die Angeklagte bei 6 Monaten Gefängniß in eine Besserungs-Anstalt für jugendliche Gefangene komme, es sei dadurch Aussicht vorhanden, daß die Angeklagte dort gebessert würde. — Der Wirth Wawrzyn Dolata aus Witolczyn hat gegen den Häusler Stanislaus Ronowski daselbst die Privatklage wegen Beleidigung angestrengt. Dolata soll am 24. Juli dieses Jahres den Privatkläger durch die Worte: „Hundeblut, Gauner, Betrüger, Kerl“, beleidigt haben. Da die Zeugen dies bestätigen, wird der Privatbeklagte Ronowski zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. Oeffentliche Beleidigung wurde nicht angenommen und der hierauf bezügliche Antrag des Dolata auf Publikationsbefugniß des Urtheils deshalb vom Gericht abgelehnt.

Vermischtes.

† **Distanzritt deutscher Weltausstellungsbesucher.** Aus Chicago wird berichtet: Sechs junge deutsche Vergnügungsreisende machten im deutschen Dorfe der Weltausstellung eine Wette von 1000 Dollars gegen 10 000 Dollars, wonach sie es unternehmen wollen, auf Texaser Ponies von Chicago nach San Francisco in 70 Tagen zu reiten. Der Dauerritt sollte Mittwoch, den 8. November, um 10½ Uhr, von dem deutschen Dorfe aus seinen Anfang nehmen.

† **Wie aus einem Pferd ein Kalb werden kann,** erfahren wir aus der „Päd. Ztg.“ Dieselbe berichtet: Im Rösseler Kreise (Ostpreußen) hatte ein Lehrer freie Weide für zwei Kühe und ein Pferd. Den Patron ärgerte es gründlich, daß der „Schulmeister sich sein Rößlein selber halten durfte, und bei der Neuregulirung ließ es sich der harmlose neu anziehende Lehrer gefallen, daß an Stelle des Wortes „Pferd“ „Zugthier“ in die Vokation gesetzt wurde und bei dem nächtsten Stellenwechsel machte man aus dem „Zugthier“ einfach ein „Zuchtthier“, wofür man der Kürze halber „Kalb“ schrieb. So hatte sich gar schnell das Pferd in ein Kalb verwandelt. Die Vorstellungen des gegenwärtigen Inhabers dieser Stelle sind erfolglos geblieben. Sein Hinweis, daß er in seinem Einkommen geschädigt sei, weil ein Kalb weit weniger frißt als ein Pferd, wurde derart parirt, daß man sich mit einer guten Ausrede half; man sagte: Wenn das Kalb gedeihen soll, muß es wohl noch mehr fressen als ein Pferd.

Lokales.

Posen, 2. Dezember.

p. **Landrathskonferenz.** Heute Vormittag fand unter Vorsitz des Freiherrn v. Unruhe-Bomst im Sitzungssaale des Ständehauses eine Landrathskonferenz statt. Zu Ehren der aus der Provinz anwesenden Landräthe gab der Herr Oberpräsident gestern Abend ein Diner.

p. **Die Cholera-Kontrollstation** an der Warthe ist jetzt auf Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten aufgehoben worden. Die Besatzungen der hier ankommenden Schiffe sollen in Zukunft nicht mehr ärztlich untersucht werden.

p. **Unfall.** An der Ecke der Neuen- und Wilhelmstraße wurde gestern ein Glaserlehrling, der eine Anzahl großer Fensterscheiben trug, von einem Landfuhrwerk erfaßt und zu Boden geworfen. Glücklicherweise gerieth der junge Mensch nicht unter die Räder und konnte unverletzt wieder aufstehen. Die Glasscheiben wurden jedoch durch das Fuhrwerk völlig zertrümmert.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern elf Bettler, drei Obdachlose, eine Dirne, zwei Arbeitsburschen, die in der Judenstraße 100 Hasenfelle gestohlen hatten, ein Arbeiter, der einem Dienstmädchen Geld unterschlagen hatte, ein Haushälter wegen Diebstahls, eine obdachlose Frauensperson, die sich in einen Keller in der Viktoriastraße eingeschlichen hatte, ein Privatschreiber wegen Betruges und ein Kaufmann, der einen fremden Wechsel über 250 Mark vernichtet hatte. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein Arbeiter, der sinnlos betrunken in der Gr. Gerberstraße lag. — Zwangsweise ausgespannt wurde vor einer Droschke ein Pferd, das gänzlich abgetrieben und lahm war. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein alter Mann geschafft, der vor Entkräftung nicht mehr weiter konnte. — Gestohlen wurden aus einer verschlossenen Bodenkammer am Wilhelmsplatz mehrere Wäschestücke. — Gefunden wurden eine kleine Decke mit Stickerei und in einem Bureau der Polizeidirektion ein Stock. — Zugelaufen sind ein brauner Jagdhund und ein Hahn.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Solmersitz a. Breslau, Fontheim u. Cohn a. Berlin, Schaelicke a. Plauen, Hirsch a. Straßburg. Elf. Pietschmann a. Köln, Bertling a. Leipzig, Epstein a. Kiew, Binkewicz u. Frau a. Kotyć, Ruff. Polen, Frl. Scholz a. Jerzykowo, Rittergutsbesitzer Schillow u. Frau a. Gola, Forstmeister Richert u. Frau a. Eckstelle, Hauptmann Kärnbach a. Klein, die Landräthe v. Klitzing u. Frau a. Obornik, Germershausen u. Frau a. Krotoschin u. Lucke u. Frau a. Gostyn.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Hansemann a. Pempowo, Major v. Tiedemann a. Seeheim, Lieut. Rauschning a. Glogau, Direktor Vogts aus Berlin, Regierungs-Rath Schmiedeck aus Berlin, Referendar Levy a. Pinne, Reg.-Präs. v. Tiedemann a. Bromberg, die Landräthe v. Daniels u. Frau a. Neutomischel, v. Roell u. Frau a. Meseritz, v. Bethe u. Frau a. Czarnikau, v. Willich a. Birnbaum, Graf Westarp a. Wollstein, Behrnauer u. Frau a. Kosten, Blomeyer a. Pleschen, Bergius a. Adelnau, Dr. Miesitscheck v. Wischkau a. Wongrowitz, die Kaufleute Leipziger a. Breslau u. Landsberger a. Bromberg.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Schirling aus Mainz u. Schampanier a. Breslau, die Frauen Ruben a. Breslau, Riesenfeld a. Striegau, Krebs a. Gleiwitz, Rothe u. Familie, Hirsch u. Familie, Geschwister Ruben u. Frl. Samuel a. Birnbaum.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Steinbruch aus Zeitz, Kaestner u. Frau u. Wollheim a. Breslau, Blanvalet und Hentschel a. Berlin, Tworoger a. Frankfurt a. M., Diehl aus Frankfurt, Kahn a. Saarau, Meier a. Leipzig, Post-Sekretär Fahrenholz a. Krotoschin, Freinatis a. Berlin u. Dr. Nieländer a. Schneidemühl, Frau Terpitz u. Tochter a. Tonowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Moskiewicz aus Berlin, Klose a. Grünberg, Horch u. v. Tokarski a. Danzig, Taubenschlag a. Jastrow, Gerling u. Schoenfeld a. Stettin, Matthias a. Breslau u. Horwitz a. Königsberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Gerber a. Wirsitz, Klein a. Krojanke, Kupfer aus Meseritz, Fraenkel a. Breslau, Merkur a. Glogau, die Lehrer Buczkowski a. Lubtsch, Bourger a. Grabow, Ingenieur Frenzel a. Breslau, Monteur Herrmann u. Frau a. Hannover.

Verloosungen.

Kassel, 1. Dez. Serienziehung der Kurhessischen 40 Thaler-Loose: 31 66 98 102 122 148 300 393 453 462 492 496 574 611 649 771 781 801 804 837 889 940 946 997 1002 1079 1086 1098 1117 1136 1172 1223 1244 1291 1332 1341 1348 1355 1357 1408 1417 1475 1476 1516 1518 1520 1537 1556 1838 1848 1849 1867 1914 1932 1951 2007 2067 2085 2139 2237 2260 2304 2372 2407 2515 2535 2565 2600 2652 2665 2699 2821 2828 2905 2940 2950 2992 3101 3229 3317 3401 3415 3428 3442 3465 3494 3589 3623 3736 3765 3785 3839 3889 3894 3919 3953 3990 4044 4100 4118 4142 4159 4206 4239 4338 4409 4410 4544 4571 4609 4652 4697 4733 4773 4811 4822 4840 4958 4997 5079 5128 5159 5173 5199 5203 5299 5336 5362 5409 5438 5481 5526 5545 5702 5785 5892 6011 6026 6029 6035 6067 6138 6167 6196 6286 6317 6359 6395 6578 6588 6598 6695.

Meiningen, 1. Dez. Serienziehung der 4proz. Meininger Prämien-Pfandbriefe: 25 49 92 145 303 561 720 759 841 981 1047 1058 1356 1400 1419 1443 1503 1604 1851 1996 2074 2146 2160 2469 2496 2505 2682 2685 2710 2723 2728 2749 2978 3200 3394 3549 3566 3626 3633 3685 3689 3799.

Hamburg, 1. Dez. Serienziehung der Köln-Mindener Loose: 151 214 337 700 921 927 1031 1160 1191 1222 1270 1354 1604 1650 1728 1767 1942 1946 1958 1991 2022 2113 2122 2285 2320 2329 2355 2377 2413 2415 2426 2427 2494 2561 2657 2695 2702 2995 3017 3030 3052 3477 3572 3655 3683 3706 3830 3880 3905.

Wien, 1 Dez. Serienziehung der österreichischen 1864er Loose: 195 260 307 379 729 817 934 977 1060 1102 1849 2049 2470 2506 2606 2623 2919 2961 2999 3164 3307 3358 3591 3658 3795 3906 3958.

150 000 Fl. auf N 48 S 3958. 20 000 Fl N 20 S 195, 10 000 Fl. N 78 S 195, je 5000 Fl. N 55 S 2049, N 28 S 2999

Handel und Verkehr.

** **Rixdorf** (Berlin), 30. Nov. [Monatsbericht von C. u. G. Müller.] Speck: Im Speckhandel ist über ein stilles Geschäft während des ganzen Monats zu berichten. In amerikanischen Sorten trat ein wesentlicher Rückgang, besonders auf Lieferung, ein, der aber gegen Ende des Monats einen Stillstand erfuhr. Short clear, geräuchert und nachuntersucht 61½ M., Fat Backs (Rückenspeck) 64½—63 Mk. — Schmalz. Im Laufe des Monats schwächten die Preise ganz bedeutend ab, welche Wendung durch größere Schweinezufuhren auf den amerikanischen Märkten veranlaßt wurde; Termine gaben ungefähr 3 Mk. nach, loko-Waare, die knapp blieb, circa 2¼ Mk. Gegen Ende des Markts beruhigte sich der Markt und besserten sich amerikanische Lieferungs-Notirungen. Bei den reduzirten Preisen wird vermuthlich für den kommenden Monat ein lebhaftes Lieferungs-Geschäft zu erwarten sein. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Spaten 55½ M., Marke Hammer 55 M., Berliner Bratenschmalz Ia Qualitäten 56—60 M. Lieferung per Januar 3 M., per April 4¾ M. billiger.

** **Nürnberg**, 29. Nov. [Hopfenbericht.] Unserem letzten Berichte vom Sonnabend haben wir nachzutragen, daß unter sehr ruhiger Tendenz im Laufe des Tages ca. 250 Ballen aus dem Verkehr gingen. Die Preise waren für Markthopfen 210—220 M., Gebirgshopfen 220—230 M., Hallertauer 225—235 M., do. mit Siegel 240—250 M., Württemberger 220—230 M., Elsässer 210—220 M., Burgunder 190—200 M., Spalter leichte Lagen 260—270 M., Russen 170—180 M., Altmärker 130—145 M., Englische 145—155 M. Vom Lande kamen am Montag ca. 50 Ballen, doch per Bahn hören die Zufuhren von geringer und mißfarbiger, vielfach ausländischer Waare nicht auf und sind hiervon die Lager ziemlich gefüllt, während Prima inländische Hopfen nur spärlich kommen, aber immerhin für die schwache Nachfrage genügen. Wer verkaufen wollte, mußte sich einen Abschlag gefallen lassen, deshalb wurden die abgegangenen 250 Ballen unter sehr flauer Stimmung gehandelt. Da gestern auswärtige Käufer am Markte anwesend waren und Eigner willig abgaben, so kam ein Umsatz von ca. 300 Ballen zu Stande; die Landzufuhr bezifferte über 100 Ballen. Die Preise blieben im Allgemeinen unverändert, die Tendenz war zwar ruhig, aber doch etwas angenehmer. Der heutige Markt hat eine kleine Landzufuhr von ca. 25 Ballen und per Bahn etwa 50 Ballen. Das Wenige, das bis zum Schluß unseres Blattes gehandelt wurde, wechselte zu unveränderten Preisen mit ruhiger Tendenz den Eigner. — Markthopfen prima 210 bis 215 M., do. sekunda 200—205 M., tertia 185—195 M., Gebirgshopfen 220—225 M., Aischgründer 200—220 M., Wolnzach-Auer Siegelgut 242—245 M., Mainburger Siegelgut 232—238 M., Hallertauer prima 228—232 M., do. sekunda 220—225 M., Spalter Land 260—270 M., Württemberger prima 230—235 M., do. sekunda 215—222 M., Badische prima 235 bis 240 M., do. sekunda 220—225 M., Posener prima 228 bis 232 M., do. mittel 210—220 M., Altmärker 135—155 M., Elsässer prima 215—220 M., do. sekunda 195-205 M., Burgunder 180—190 M., Saazer 275—280 M., Böhmische Grünhopfen

190—210 M., Kloster 90—110 M., Englische 150—160 M., Amerikanische 125—135 Mk., Russen transit 120—180 Mk.
(Hopfen-Kur.)

Marktberichte.

W. **Posen,** 2. Dez. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Die Witterung war die ganze Woche hindurch mild und regnerisch, nur am Dienstag hatten wir vorübergehenden Schneefall. Für die Saaten wäre nunmehr trockenes Wetter und eine Schneedecke erwünscht, jedoch ist der momentane Stand ein recht befriedigender. Die Getreidezufuhren waren größer als in der Vorwoche, namentlich waren Offerten aus zweiter Hand von ziemlichem Umfange. Aus der Provinz gehen nach wie vor bedeutende Bahntransporte nach der Lausitz und Sachsen. Die Bahnzufuhren aus Westpreußen sind belanglos. Im Geschäftsverkehr war es still. Exporteure und Konsumenten waren weniger thätig im Einkauf und reflektirten nur auf die besseren Qualitäten, während die geringeren Sorten fast ausschließlich zu Lagerzwecken Unterkommen fanden.

Weizen fand nur in besserer Waare seitens hiesiger Müller einige Beachtung, sonst ging der Verkauf schwer von Statten, 134 bis 144 M.

Roggen fand im Allgemeinen schleppenden Absatz und mußte etwas billiger verkauft werden, 118—121 M.

Gerste, feine Waare wenig offerirt und gut bezahlt, andere flau, 125—145 M., Kujawische Waare 150—165 M.

Hafer bei stärkerem Angebot nachgebend im Preise, 147 bis 158 Mark.

Erbsen werden wenig offerirt und sind leicht verkäuflich, Futterwaare 140—150 M., Kochwaare 165—170 M.

Lupinen behaupteten sich im Preise, blaue 85—90 M., gelbe 95—100 Mark.

Wicken machen sich äußerst knapp, 130—140 M.

Buchweizen ziemlich gut beachtet, 140—150 M.

Spiritus. Die gedrückte Tendenz für den Artikel dauert fort und mußten auch Preise im Verlauf der Woche um ca. 50 Pf. wieder nachgeben. Die hier ziemlich bedeutend eintreffenden Zufuhren finden theils bei Spritfabriken, theils bei Reporteuren Aufnahme. Won der ab Bahnstationen gelieferten Waare wird schon Vieles hierher dirigirt, da der Absatz nach den bisherigen Bezugsgegenden Mittel- und Süddeutschland ein recht bescheidener ist. Die hiesigen Läger vergrößern sich daher ziemlich rasch. Auf Lieferung für Rohwaare nach auswärts gehen nur ganz vereinzelte Kaufordres ein. Unsere Spritfabriken sind verhältnißmäßig gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,30, (70er) 28,90 M.

** **Berlin,** 1. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren stark, Geschäft etwas reger. Kalbfleisch höher bezahlt. Preise für dänisches Rindfleisch nachgebend, für Galizier fester. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft flau. Preise gedrückt. — Fische: Zufuhr in Seefischen sehr knapp, in Flußfischen genügend, Geschäft etwas lebhafter, Preise gedrückt. — Butter und Käse: unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Sehr stilles Geschäft, Blumenkohl höher, Kohlrüben nachgebend, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—58, IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches 38—46, Kalbfleisch Ia 56—70, IIa 36—52 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 32—46, Schweinefleisch 52—58 M., Bakonier 44—45 Mark, Russisches — M., Galizier 47—49 M., Dänen — M., Serben 46—48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,52 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,30 M., Damwild per ½ Kilo 0,25—0,30 M. Wildschweine per ½ Kilo —,— M., Ueberläufer. Frischlinge 0,56—60 M., Hasen Ia. p. Stück 2,20—2,50 M., do. IIa. — M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge — M., do. alte — M., Wildenten p. Stück 1,35 M., Krickenten —,— M., Fasanenhähne 2,20—3,10 M., Krammetsvögel — Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. 4,00 M. Hühner do. 0,75—0,90 M., junge inländ. — M., Tauben 0,30—0,35 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 40—59 M., do. große 45 M. Zander 80 M., do. unsortirte —,— M., Barsche 50,— Mark Karpfen große 70 M. do. mittelgr. 60 M., do. kleine 56 M., Schleie —,— M., Bleie 25—30 M., Aland 36—38 M., bunte Fische kl. —,— M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 73—81 Mark, do. kl. 60 M., Plötzen, 25—30 M., Karauschen 60 M., Roddow 25—30 M., Wels 40 M., Raape 30—36 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—125 M., IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 85—100 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,58—1,62 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Daber'sche in Wagenladung per 50 Kilo 1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 2—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 8—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,00—2,00 M., Spinat, junger per 50 Kilo 5—6 Mark, Teltower Rüben p. 50 Kg. 7,50—8,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10—0,20 M., Champignon p. ½ Kilo 1,25 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,00 M., Rosenkohl 20,00 M., Kürbis per 50 Kilogramm 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 10—12 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. —,— M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 20,00—25,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—18 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 1. Dezmber.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 10	13 90	13 60	13 30	12 50	12 —
Weizen, gelber		14 —	13 80	13 50	13 20	12 50	12 —
Roggen . . .		12 60	12 30	12 10	11 90	11 60	11 80
Gerste . . .		15 80	15 20	14 —	13 —	12 50	11 —
Hafer . . .		15 90	15 50	14 70	14 20	14 —	13 70
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen . .	21,80	20,70	19,70 „

Breslau, 1. Dez. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Dez. 126,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 156,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Dez. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz.
Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 1. Dez. Wetter: Trübe und regnig. Temperatur + 6° R., Barometer 756 Mm. Wind: W.

Weizen geschäftslos, per 1000 Kilogr. loko 136—139 M. bez., per Dezbr. 140,5 M. nom., per April-Mai 147 M. Br. u. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 120—123 M., per Dez. 124,5—125 M. bez., per April-Mai 127,5—128,5—128,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 150 bis 154 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per Mai-Juni 70er 32,4 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 140,5 M., Roggen 124,75 M., Spiritus 70er 30 M. (O.-Z.)

** **Leipzig,** 1. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 3,45 M., Januar 3,45 M., p. Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 M., p. Mai 3,57½ M., per p. Juni 3,60 M., p. Juli 3,62½ M., p. August 3,65 M., p. Sept. 3,65 M., pr. Okt. 3,65 M., p. November — M., — Umsatz — Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,50
„ „ „ 88 „ neues „	13 10
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,60
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	26,75
Brodraffinade II.	26,50
Gem. Raffinade mit Faß	27,00
Gem. Melis I. mit Faß	24,75
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Dez.	12,55 bez. 12,60 Br.
dto. „	per Jan.	12,67½ bez. 12,70 Br.
dto. „	per Febr.	12,72½ bez. 12,77½ Br.
dto. „	per März	12,85 bez. u. Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 2. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,40 Mark, 70 er 29,00 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 2. Dez. Wie die Morgenblätter melden, lehnte del Casse aus Gesundheitsrücksichten das Unterstaatssekretariat der Kolonien ab.

London, 2. Dez. Durch eine Reutermeldung aus Rio de Janeiro wird bestätigt, daß es dem Kriegsschiff „Acquidaban" mit dem Admiral de Mello an Bord, und einem armirten Kauffartheischiff im Schutze der Dunkelheit gelang, aus der Bai von Rio de Janeiro zu entkommen, und trotz des lebhaften Feuers der Hafen-Einfahrt-Forts die Durchfahrt zu erzwingen. Später ging ein englisches Kriegsschiff in See, um über die Richtung, welche Mello eingeschlagen hatte, Erkundigungen einzuziehen.

Berlin, 2. Dez. Die Handelsvertragskommission nahm mit 15 gegen 6 Stimmen den Handelsvertrag mit Spanien an. Vorher wurde der Antrag der Reichspartei, den Antrag nur auf drei Jahre zu bewilligen, abgelehnt.

Newyork, 2. Dez. Dem „Newyorker Herald" wird gemeldet, daß die Anhänger Tassilos in der Schlacht, welche am Dienstage in der Nähe von Baggé stattfand, und in welcher General Isidori gefangen genommen wurde, 300 Todte hatten, worunter sich viele Offiziere befanden. Die Insurgenten verloren 80 Mann. Diese Niederlage wird als ein schwerer Schlag für die Sache Tassilos angesehen. Die Insurgenten landeten bei Itagnosy, einige Meilen südlich von Rio de Janeiro, in der Absicht auf die Stadt zu marschiren.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Von der Volksschrift „Einiges Christenthum" zur Unterstützung der Bestrebungen M. v. Egidys vierteljährlich herausgegeben von Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel, ist Heft 5 soeben erschienen und durch jede Buchhandlung für 50 Pf. erhältlich.

* Velhagen u. Klasings Monatshefte zeichnen sich auch in ihrem Novemberheft — dem 3. Heft des VIII. Jahrganges — durch große Reichhaltigkeit aus. Neben den beiden laufenden Romanen „Werde zum Weib" von Ida Boy-Ed und „Die Réfugiés" von A. Conan Doyle enthält das Heft zwei abgeschlossene Novellen von Wilhelm Berger und Benno Rüttenauer, drei reich illustrirte Artikel „Alte und neue Dragoner", „Budapest einst und jetzt" und „Schwarzwild im Ocean" u. a. m.

* Der „Hausschatz des Wissens", dieses groß angelegte, auf 17 Fünfzig-Bogenbände veranschlagte Unternehmen der Verlagshandlung W. Pauli's Nachf. (H. Jerosch) in Berlin, welcher nach Vollendung eine vollständige Bibliothek des Wissenswerthesten aus der Natur- und Menschheitskunde darstellen wird, ist jetzt bis zur 45. Lieferung vorgeschritten. Jede Lieferung enthält 2—3 Bogen in Lexikonformat gediegenster Ausstattung mit reichem Bilderschmucke und kostet nur 30 Pfennige. Die uns zur Zeit vorliegenden Hefte 31—45 enthalten die Fortsetzung der geistvoll und anziehend geschriebenen „Entwickelungsgeschichte der Natur" von Wilhelm Bölsche (Heft 7—9); das Bild des Weltenanfangs wird uns an den Nebelflecken, der weitere Entwickelungsgang des Kosmos an unserem Planetensystem demonstrirt, und zugleich werden uns die Forscher und ihre Forschungsmittel in Wort und Bild dargestellt, denen wir die Enthüllung der Geheimnisse des Himmels verdanken. Das „Thierreich", von Dr. Heck u. a. bearbeitet, behandelt in den letzt erschienenen vier Heften (7—10) weitere Klassen der Insektenwelt. M. Reymonds „Weltgeschichte" ist in den vorliegenden Heften 10—14 bis an den Schluß der Geschichte des alten Rom durchgeführt. Endlich liegen uns von Julius Harts „Geschichte der Weltliteratur" drei weitere Hefte (8—10) vor, in denen die Geschichte der griechischen und römischen Literatur zum Abschlusse gebracht wird.

* „Aus dem Nichts zum Glauben. An alle Denkenden gerichtet von Friedrich Robert" (Preis 80 Pf.) betitelt sich eine fesselnd geschriebene Schrift, welche soeben in dem Verlag des Bibliographischen Bureaus in Berlin herausgegeben worden ist. Die Eigenartigkeit der Idee in dieser Schrift ist freilich hervortretend, aber wohl noch niemals ist mit solcher Beweiskraft der Begriff von dem Nichts in die Wirklichkeit gerufen worden, wie hier. Wer indeß glauben sollte, daß der Verfasser für diesen Zweck seine Zuflucht zu dunklen Mächten, etwa aus der vierten Dimension, nähme, der würde durch die Lektüre enttäuscht. Der Verfasser weiß mit jeden interessirenden Beispielen die natürliche Konsequenz aus der tiefsten Erkenntniß so sicher zu ziehen, daß man sich rasch davon überzeugen muß, wie das wahrhafte Nichts für das Dasein der Welt ebenso erforderlich ist wie das körperliche Was, das sich uns in Mark und Bein durch die Sinne aufdrängt.

Börse zu Posen.

Posen, 2. Dez [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,30, (70er) 28,90.
Posen, 2. Dez [Privat-Bericht.] Wetter: Stürmisch.
Spiritus unverändert. Loko ohne Faß (50er) 48,30, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.1			Not.v.1
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Dez.	144 —	143 50	70er loko ohne Faß	31 90	31 80
do. Mai	151 25	150 75	70er Dezember	31 70	31 70
			70er Januar	— —	— —
Roggen matter			70er April	37 20	37 20
do. Dez.	127 50	127 50	70er Mai	37 40	37 40
do. Mai	131 25	131 25	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 40	51 10
do. Dez.-Januar	46 90	46 80	**Hafer**		
do. April-Mai	47 60	47 50	do. Dez.	154 50	153 25

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 190,000

Berlin, 2. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.1
Weizen pr. Dez.	143 50	143 75
do. pr. Mai	151 —	151 —
Roggen pr. Dez.	127 —	127 25
do. pr. Mai	130 75	131 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.1
do. 70er loko o. F.	31 90	31 80
do. 70er Dez.	31 60	31 80
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 20	37 20
do. 70er Mai	37 40	37 40
do. 70er Juni	37 80	37 80
do. 50er loko o. F.	51 40	51 10

		Not.v.1			Not.v.1
Dt. 3% Reichs-Anl	85 30	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 20	64 10
do. 3½% „	100 10	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 70
Pos. 4% Pfandbrf	101 60	101 60	do. 4% Kronenr.	90 70	90 20
Pos. 3½% do.	96 —	96 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	207 20	206 —
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden ultimo	43 10	43 —
Pos. Prov.-Oblig	95 10	95 20	Disk.-Kommandit ultimo	170 90	170 70
Oesterr. Banknoten.	163 50	163 05			
do. Silberrente	93 60	93 20	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 60	214 15	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 90	102 90			

Ostpr. Südb. E. S. A	69 50	69 5	Schwarzkopf	206 —	206 —
Mainz Ludwigshfdt.	108 90	108 20	Dortm. St.-Pr. L. A	49 90	49 —
Marienb. Mlaw. do	69 50	68 75	Gelsenkirch. Kohlen	141 20	140 60
Griechisch 4% Goldr	29 —	29 30	Inowrazl. Steinsalz	36 25	35 70
Italienische Rente	81 —	80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	68 —	68 10	It. Mittelm. E. St. A.	86 90	84 90
Russ 4% konf A. 1880	99 —	99 —	Schweizer Centr.	113 10	112 90
do. zw. Orient. Anl.	67 20	67 20	Warschauer Wiener	219 50	219
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	126 90	127 30
Serbische R. 1885.	70 20	71 25	Deutsche Bank-Aktien	151 40	150 10
Türk. 1% konf. Anl.	24 10	24 05	Königs- und Laurah.	103 80	103 40
Disk.-Kommandit	171 50	170 25	Bochumer Gußstahl	114 40	115 10
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 207 20, Disconto-Kommandit 170 90, russische Noten 214 50.

Stettin, 2 Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen

		Not.v.1			Not.v.1
Weizen still			**Spiritus** ruhig		
do. Dez.	140 50	140 50	per loko 70er	30 30	30 50
do. April-Mai	147 —	147 —	„ Dez. „	30 —	30 —
Roggen unverändert			„ April-Mai „	32 —	32 —
do. Dez.	125 —	125 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	128 50	128 25	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl matt					
do. Dez.	47 —	47 —			
do. April-Mai	47 50	47 70			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 1. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp i. Cels. Grad
Belmullet.	766	N	5	halb bedeckt	3
Aberdeen	761	WNW	3	halb bedeckt	— 4
Christiansund	753	NW	4	Schnee	— 3
Kopenhagen	753	N	2	Regen	2
Stockholm.	746	W	6	bedeckt	2
Haparanda	747	WNW	2	wolkenlos	—17
Petersburg	751	O	1	Nebel	— 4
Moskau	775	W	4	bedeckt	3
Cork Queenst.	763	N	3	heiter	2
Cherbourg.	754	SSW	1	bedeckt	8
Helder	753	SSW	4	bedeckt	7
Sylt	754	NO	6	Regen	2
Hamburg	754	WSW	4	bedeckt	4
Swinemünde	753	SW	3	Nebel	5
Neufahrw.	754	SW	1	bedeckt	5
Memel	753	SW	5	bedeckt	6
Paris	758	S	2	wolkig	0
Münster	—				
Karlsruhe.	758	SW	2	bedeckt	3
Wiesbaden	757	still		bedeckt	4
München	760	S	3	bedeckt	— 1
Chemnitz	757	S	2	bedeckt	2
Berlin	—				
Wien	758	S	1	Nebel	— 3
Breslau	756	W	2	Dunst	3
Ile d'Aix	757	SSO	2	bedeckt	4
Nizza	—				
Triest	759	still		bedeckt	2

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen